



Der Danziger Senatspräsident Greiser bei Hilsuubli

Der Mann im grünen Auto

Alle Spuren enden bei Hauptmann - Ganz Flemington ist erklärt (Sabelbericht unseres Korrespondenten)

Flemington (New Jersey), 9. Januar. Wie in den letzten Tagen, so hielten sich auch in der letzten Behandlung des Hauptmann-Prozesses die behandelnden und entlassenen Anklagen einmurigen die Waage. Als Erster wurde der Hauptmann...

begntigt, haben diese Erkrankungen schnell um sich gegriffen, so daß jetzt ein großer Teil der Bevölkerung krank darniederliegt.

Raubmord an einem Greise

Verbrechen an einem alten Hausverwalter. Berlin, 9. Jan. Der 86 Jahre alte Hausverwalter Hermann Schmidt wurde vor dem Haus Plattenstr. 87 in Berlin SO mit schwersten Verletzungen in der Nacht zum 4. Januar aus dem Fenster geworfen...

Tote und Schwerverletzte bei einem Zugunfall

Stettin, 9. Januar. Am 8. Januar kurz nach Mitternacht entgleiste auf Bahnhf. Mitzdam bei Stettin in der Einfahrtsstrecke der von Gollnow kommende Nahgutrzug 8008 mit der Lokomotive, zwei Wagen Vieh und dem Pkw. Bei dem Unfall, der erheblichen Sachschäden verursachte, wurden der Lokomotivführer Gronert, Lokomotivbeizler Witte und Zugschaffner Sabel getötet; Augfhrer Fregin wurde schwer verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Straenkmpfe in Mexiko

Ultramontane überfallen Not-hemdenheim. Mexiko-Stadt, 9. Jan. (Fig. Meldung.) Nurlichen katholischen Studenten und den 'Not-hemden' ist es zu einem mit größter Erbitterung geführten Kampf gekommen. Die Studenten zogen in Massen man schätzte ihre Zahl auf 5000 - vor das Hauptquartier der Not-hemden und versuchten in das Gebäude einzudringen. Als ihnen Widerstand entgegen-gesetzt wurde, rissen sie Steine aus dem Straßenpflaster und begannen ein regelrechtes Bombardement, dem die Not-hemden nicht standhalten konnten. Die Studenten drangen in das Quartier ein und es entspann sich ein Schuwechsel, bei dem fünf der Not-hemden verwundet wurden. Schließlich ergreifen die Not-hemden die Flucht und die Studenten nahmen das Quartier in Besitz, bis Polizei erschien und mit Unterstützung der Feuerwehr die Studenten wieder vertrieben und eine Wache in das Gebäude legte.

Feuergefecht mit mexikanischen Verchwornen

Wie aus La Piedad im Staate Michoacan gemeldet wird, kam es bei der Befreiung einer Gruppe von Verchwornen durch Polizei und Bundesstruppen zu einem Feuergefecht. Ein Soldat, ein Polizist, ein Zivilist und vier Verchwornen wurden getötet. Vier Soldaten erlitten Verletzungen. Bei den Verchwornen wurde belastendes Material gefunden; ferner wurden mehrere Hausdurchsuchungen vorgenommen, darunter in den Wohnungen des früheren Ortsvorstehers und zweier Geistlicher, die festgenommen wurden.

Zwei Missionare niedergemetzelt

in der Mato-Grosso-Wildnis. London, 9. Januar. Nach Berichten aus Rio de Janeiro sind zwei amerikanische Missionare in der berüchtigten Mato-Grosso-Wildnis von 70 Eingeborenen überfallen und grausam niedergemetzelt worden. Die Missionare gehörten einer amerikanischen Expedition an, deren Führer Vinchard erst kürzlich zurückkehrte, nachdem man ihn bereits aufgefunden hatte. Ein Holländer Namens Schilder fand mit seinen Freunden die Leichen der beiden Hingemetzten und begrub sie.

Suicide in einer nordböhmischen Grube

Prag, 9. Januar. Seit Sonnabend befindet sich die Belegschaft des Anna-Schachtes bei Elbogen in Starte bei 20 Mann im Suicid.

gekronert. Der Grund zu diesem Schritt liegt darin, daß der Besitzer der Grube, Josef Weinkauff, den Arbeitern schon seit Wochen keinen Lohn ausgezahlt hat und nun ins Ausland verschwand ist. In der Grube ist eine Juwelierwerkstatt eingerichtet worden. Die Bergarbeiter sind entschlossen, so lange in der Grube zu bleiben, bis ihnen die Bezahlung der geschuldeten Löhne gewährleistet wird. Verhandlungen mit den Streikenden hatten bisher keinen Erfolg.

Englischer Arbeitsunfall

Vom Sohn geführte Lokomotive überfährt den Vater.

Essen, 9. Januar. (Fig. Meldung.) Im Astadt Obermederich der Reichsautobahn bei Duisburg ereignete sich ein entsetzliches Unglück. Der beim Bau der Reichsautobahn beschäftigte Oberinspektionsmeister Winzen geriet beim Abbringen von einer von seinem Sohn geführten Lokomotive in das Friebruch. Er wurde so schwer verletzt, daß er trotz nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Parteiamtliche Bekanntmachungen

Oberstes Parteigericht und Reichs-schlichter:

In Ergänzung der Bekanntmachung: Das Verfahren vor dem Parteigericht nach Entscheidung von Parteigenossen in der Mitglieder-Liste in Folge 1 des amtlichen Mitteilungsblattes des Obersten Parteigerichts der NSDAP, 'Der Parteistichter' vom 10. 7. 34 wird folgende Anordnung

erlassen: Jeder Parteigenosse, der sich über die Gültigkeit seiner Mitgliedschaft nicht im Klaren ist, wird verpflichtet, im Laufe der nächsten Wochen sich danach bei der zuständigen Ortsgruppe umzusehen. Wer bis zum 1. April 1935 Zweifel über seine Mitgliedschaft zur NSDAP nicht beim Obersten Parteigericht zur Sprache gebracht hat, kann nach diesem Zeitpunkt mit diesbezuglichen Gesuchen nicht mehr berücksichtigt werden.

Reichsschlichter Oberster Parteistichter
ges. Schwarz ges. Walter Buch.

Hauptamt für Volksgesundheit:

Ich habe den Hg. Dr. Dr. Arnulf Stra auftragend, in das Hauptamt für Volksgesundheit in die Reichsleitung der NSDAP berufen. ges. Dr. Wagner.

ein etwas ramponiertes grünes Automobil

beobachtet habe. In diesem Automobil habe ein Mann gefahren, der, als er ihn erblickte, plötzlich einen Gesichtsausdruck bekam, als habe er einen Geist gesehen. Im dem Automobil habe sich auch eine Leiter befunden. Gutmuth bezeichnete Hauptmann als den Insassen des Automobils.

Als ihn der Richter fragte, ob er sich auch nicht urre, ging Gutmuth zu Hauptmann hin- über, hob dessen Kopf etwas in die Höhe, hielt ihn aufmerksam ins Gesicht und schüttelte dann seinen Kopf. Hauptmanns Verteidiger nahmen Gutmuth dann ins Kreuzverhör und verurteilten ihn in seiner Aussage urre zu machen, doch blieben alle ihre Bemühungen ohne Erfolg. Gutmuth blieb bis zuletzt bei der Behauptung, daß Hauptmann der verdächtige Mann in dem grünen Automobil gewesen sei.

Der Hauptmanns-Prozess hat mit seiner großen Anzahl der auswurigen Besucher für die kleine Kreisstadt Flemington schon recht Unannehmlichkeiten gebracht. Vor allem haben die auswurigen Anwesenenden andere Erklarungsfragenheiten eingehandelt. Da die lokale Automobilpresse in dem überfluteten keinen Gerichtsstaat die Anstehung

SOCIET DES NATIONS · LEAGUE OF NATIONS
VOLKSABSTIMMUNGSKOMMISSION
DES VÖLKERBUNDES

Beibehaltung der gegenwärtigen Rechtsordnung (Status quo)

Vereinigung mit Frankreich

Vereinigung mit Deutschland

DER ABSTIMMUNGSBERECHTIGTE MACHT EIN KREUZ (X) IN DIE WEISSE KREISFLACHE DES SEINER WAHL ENTSPRECHENDEN FELDES

Der Stimmzettel für die Abstimmung im Saargebiet
Gemeinschaft ist die (abgegeben von der Mehrheit) ausschließliche Anwendung der deutschen Sprache. Die Saarkommission ist augenblicklich zu der Einsicht gelangt, daß der Stimmzettel der Bevölkerung eines rein deutschen Landes in die Hand gegeben wird.

Spielend leichtes Starten

Flüssig

Selbst bei 30 Grad Kälte

SSORTE № 20

STANDARD

Essolub

VOLLSCHUTZ MOTOR OEL

Sparsam im Verbrauch

Deutschlandreise trotz Warnungen Amerikaner, wie sie das neue Deutschland sahen Deutschland ist auf einem Weg nach Aufwärts, „sichtbar und stetig“ Eindrücke vom neuen Deutschland

Der amerikanische Professor Morrison von der Universität in Ohio weifte mit seiner Familie ein ganzes Jahr in Deutschland um die Verhältnisse genau zu studieren. Nach seiner kürzlich erfolgten Rückkehr sagte seine Gattin Helen Morrison den nachstehenden auszugewiesenen Artikel, den sie selbst verfasste, zur Veröffentlichung zur Verfügung. Die Amerikaner bemerkt einleitend: „Die Universität in Ohio, in welcher mein Mann lehrte, gestattet alle 10 Jahre ein ganzes Jahr Urlaub für Reise und Studienzwecke. Als meines Mannes freies Jahr kam, entschlossen wir uns nach Deutschland zu reisen, und zwar aus folgenden Gründen: Da er Doktor der Medizin ist und Kurse über Hygiene abgibt, wußte er, daß gerade Deutschland in dieser Wissenschaft auf besonderer Höhe steht. In der Zeit, die unserer Abreise 1933 voranging, hatten wir reichlich Gelegenheit zu erfahren, was amerikanische Zeitungen über die politischen Zustände in Deutschland meldeten. Unsere Freunde warnten uns alle, hinzufahren. Sie sprachen von blutigem Aufruhr und unordentlicher Führung. Trotz alledem blieben wir bei unserem Entschluß. Wir landeten in Hamburg im Juli 1933.

Inseren Erfahrungen an Bord des Dampfers „Hamburg“ von der Hamburg-Amerika Linie waren ein Vorgesand von den Freunden und der Fremden. Die uns in Deutschland erwarteten. Niemals so läßt die Amerikaner fort, werde ich berichten, welchen Eindruck es auf mich machte, als der Kapitän vor dem Verlassen des Schiffes an Bord stand und jedem die Hand gab und alles Gute wünschte. Ich erinnere mich noch gut an das, was ich damals dachte: Die sind wir in einem Land, welches mit dem unseren während des Weltkrieges in bitteren Kämpfen lag und jetzt seit einigen Monaten wegen seiner politischen Einstellung das Stürmzentrum der öffentlichen Meinung der ganzen Welt geworden ist.

Wir hatten viel von blutigem Aufruhr gelesen, als wir aber ankamen, fanden wir alles in bester Ordnung.

Wir trafen ein Land an, wo man uns mit größter Freundschaft und Güte entgegenkam. Niemals auf unseren früheren Reisen bei gegneter uns solche Liebenswürdigkeit. Die Polizei war freundlich, die Wachen blickten uns gesonnen. Wir dachten, etwas stimmt da nicht. Entweder ist alles erlogen, was wir in unseren Zeitungen gelesen haben, oder es handelt sich um einen großen Witz. Wir wollten nun die Wahrheit feststellen. Man gab uns Aufklärung über die Lage, was wir bisher nicht verstanden hatten. Die Dinge begannen sich für uns zu klären, und ich fühlte mich absolut durch den neuen deutschen Standpunkt überzeugt und gewonnen. Ich habe die Amerikaner kennen, wenn sie hinend durch die Straßen gehen. Überall begegnet mir viele tüchtigen jungen Männer unter dem Banner des neuen Reiches und erregten meine tiefste Bewunderung. Ich habe ich die Männer um Mordel beobachtet, wenn sie in kleinen Gruppen vorübergehen, die wieder des neuen Reiches sind. Es ist ich dies hat, wußte ich von den Dingen, daß auch unsere Behörden in weiser amerikanischer Deut gelebt wurde, so felt zu sammensubalten und sich einem solchen Neosismus hinzugeben. Es wurde mir klar, daß ich etwas tun mußte, ja, daß es meine Pflicht war, meinen Freunden in Amerika mitzuteilen, was ich im neuen Deutschland gesehen und empfunden hatte. Ich begann Artikel für die Zeitungen zu schreiben, um die Eltern aufzuklären, welche ich in der amerikanischen Presse gelesen hatte. Viele Zeitungen schickten mir meine Artikel zurück.

Es wollten nicht Freundschaft über das Hitlerregime hören.

Endlich hatte eine Zeitung in Ohio verschiedene meiner Artikel veröffentlicht. Sie erwiderten Auffassen und Widerstand. Die ersten Entschuldig lehrte ich zurück, bei meinen Reden leuten persönlich und mündlich für Deutschland zu werden. In unserem Universitätskreis in Ohio gibt es viele freisinnige und intelligente Männer und Frauen, welche sich für alles interessieren, was in der Welt vorgeht. Und ich wußte, daß Hunderte von Personen uns nach unserer Rückkehr aus Deutschland fragen würden, was ich im Wahrheit über Deutschland. Ich es wirklich so furchtlich, wie unsere Blätter es schildern? Wes Morrison schreibt dann weiter: „Während unseres einjährigen Aufenthaltes haben wir alle möglichen Teile Deutschlands besucht. Wir waren in Frankfurt, in Baden, in Württemberg, in Preußen, in Sachsen und in Bayern. Überall knüpften wir Beziehungen mit allen Kreisen an die wir trafen, was vor sich geht. Nachdem ich fort von der Uneinigkeit zwischen den verschiedenen deutschen Stämmen gehört hatte, war ich entsetzt, überall die beste Freundschaft zu finden. Wenn es wirklich so große Uneinigkeit von dem Dritten Reich gegeben hat, so hat Adolf Hitler jetzt getan, was er bereits für den Geist der Einigkeit getan hat. Es ist in der ganzen Welt das gleiche. Gute, intelligente und gleichgültige Menschen findet man in allen Teilen der Erde. Wenn wir mit den Schlechten zusammenleben, dann werden wir uns klar darüber, warum wir uns mit den Guten verbinden möchten. Viele Wege haben uns offen, aber nur wenige führen zum Sieg.“

Was mir am meisten in Deutschland aufgefallen ist, war die Hilfsbereitschaft, welche allen entgegengebracht wird.

In den Städten und Dörfern im öffentlichen und privaten Leben, immer habe ich sie wieder gefunden. Ferner fiel mir auch die künstlerische Art des Lebens der Deutschen auf. Sie machen eine Kunst aus ihrem Leben, wir Amerikaner machen nur ein Geschäft daraus. In unserem Leben gibt es kaum Zeit, um Atem zu schöpfen. Der Deutsche nimmt sich Zeit, um sich am Leben zu freuen. Die Deutschen in Leben bis zu Tode best. Der deutsche Mensch macht aus seinem Leben etwas Herrliches in selbstigem Gleichgewicht und Ruhe.

Es ist mir unmöglich, alles aufzuzählen, was wir in Deutschland an Schönheit und Güte erlebt haben. Das eine oder noch ich, daß dieses Volk unendlich viel gelitten hat, und gerade deshalb bewundere ich den Mut, mit dem es vorwärtsstrebt, und ich bin bereit, meine Sache in der gegenwärtigen Krise bis zum äußersten zu verteidigen. Wir kamen nach Deutschland mit Aufklärung zu erhalten, und man hat uns mit aufrichtiger Freundschaft empfangen. Nach meiner Rückkehr fühle ich nun, daß ich eine große Dankeschuld abzutragen habe. Vor allem ist es mir Pflicht, ein besseres Verständnis zwischen Deutschland und meinem Land herbeizuführen wird.“

Die Verfasserin schließt ihre Ausführungen mit folgenden Worten: „Mit großem Interesse habe ich von den verschiedenen neuen Gesetzen der deutschen Regierung. Am eindrucksvollsten wohl das, was im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit geleistet wurde, auch die Seidlungsbestrebungen, die Erleichterung der Armenpflege und die Maßnahmen an den Städteverbänden sind bemerkenswert. Ganz zu schweigen von der Gesundheitspflege der Bevölkerung „Kraft durch Freude“ usw. Ich möchte nun noch feststellen, daß das, was mich am meisten erheitert hat, und was ich am liebsten von

Deutschland mitnehme, der große Optimismus ist, den ich hier fand. Ein Optimismus, welcher seine Kraft daraus zieht, daß er die Dinge so sieht, wie sie wirklich sind.

Je demnach, der sich heute in Deutschland umsieht, wird bemerken, daß es aufwärts geht.

Man muß nur ohne Vorurteil eine Reise durch das Dritte Reich machen. Was immer die Ansicht verschiedener Menschen in den verschiedenen Teilen der Welt sein mag, ein christlicher Mensch, der in Deutschland muß glauben, daß die Zukunft sich bester, daß die Kinder gelünder und froher sind als in den vergangenen Jahren, daß die Frauen und Männer mit mehr Hoffnung, Vertrauen und Mut in die Zukunft blicken.“

Deutschland ist auf dem Wege nach aufwärts, sichtbar und stetig. Der Optimismus, der aus Wissen geboren ist, und der Optimismus der Hoffnung sind starke Kräfte. Sie werden unterstützt durch die tüchtigen Eigenschaften und den starken Charakter des deutschen Volkes und der Aufrichtigkeit, Selbstlosigkeit und Energie seines Führers Adolf Hitler.“

Neuer litauischer Rechtsbruch

Das ehemalige Direktorium Schreiber unter Polizeiaufsicht

Konno, 9. Januar. (Eigene Meldung.) Die litauische Zeitungen berichten, sind auf Befehl des litauischen Untersuchungsrichters in S h a u e n, der feierlich durch den Gouverneur des Memelgebietes gemeldet worden, abgesetzt worden. Die Mitglieder dieses Direktoriums Dr. Schreiber und W. S e g a u n, am 8. 1. als Beschuldigte zur Verantwortung gezogen worden. Jänen werden

Vorgehen gegen das litauische Gesetz zum Schutz von Volk und Staat zur Last gelegt. Die Beschuldigten sind an ihrem Wohnort unter beständiger Polizeiaufsicht gestellt worden.

Belanitsch hat der Gouverneur des Memelgebietes Anfang Februar 1934, also vor etwa einem Jahr, in seinem Gouvernement einen Schulreferenten ernannt und diesen mit der Aufsicht über sämtliche memelländische Schulen betraut. Dieser Schulreferent nahm das Recht für sich in Anspruch, die Schulen des autonomen Memelgebietes ohne Kenntnis der autonomen Behörden zu erwidern. Daraufhin hatte das Direktorium Schreiber eine Verfügung erlassen, nach der die Lehrer angewiesen wurden, Gärten den Juristen zu den Schulen nur mit Genehmigung des Direktoriums zu verlassen. Die Referenten haben die Lehrer diese Anordnung des Direktoriums befolgt, worauf einige von ihnen sogar verhaftet wurden.

Allem Anschein nach gräbt man diesen alten Schulreferent wieder auf, um unter Anwendung des litauischen Staatsstrafgesetzes gegen das in seiner Amtsführung unangehörige Direktorium Schreiber vorgehen zu können. Die in litauischen Veröffentlichungen erwähnten Verurteilungen, auf die die litauische Justiz schon Strafen bis zu vier Jahren Anstalt vor.

Auf dem litauischen Kongress der Regierungspartei hielt Außenminister K o z o r a t s eine Rede über litauische Beziehungen zu den anderen Staaten. Er hat die Bedeutung des im vorigen Jahre geschlossenen Bundes der drei baltischen Staaten hervor. Freundschaftliche Beziehungen zu den anderen Staaten und der Völkerverständigung ist besonders wichtig. Die litauische Sache an und stelle, auf das Memelgebiet an. Dresden kommend, felt, daß Litauen als Signatormacht der Memelregion seine Interests in gleicher Weise wie die anderen Signatormächte respektiere.

Litauen sei weit davon entfernt, mit dem Deutschen zu kämpfen. Es lasse aber nicht zu, daß die Mehrheit der Einwohner, die Litauer seien, wegen ihres Litauentums terrorisiert würden, und es lasse nicht zu, daß sie entlitauisiert und die Autonomie verlegt werde.

Die Rede des litauischen Außenministers läßt in sehr beachtlicher Weise erkennen, wie wenig die litauische Regierung den einwandfrei deutschstämmigen Charakter des Memelgebietes anerkennen bereit ist, wie wenig sie geneigt ist, die Bestimmungen des Statuts in letzter Weise anzuwenden.

Stromlinien-Lokomotiven mit 175 Stdkm Geschwindigkeit

Auffebenerregende Neuentwicklungen der Reichsbahn (Drahtbericht unserer Berliner Schiffleitung.)

Berlin, 9. Januar. Neben der Betriebsübernahme ist bei der Neuentwicklung von Lokomotiven die wichtigste Forderung, ihre Geschwindigkeiten zu erhöhen. Die Reichsbahn hat schon vor einiger Zeit verschiedene Maschinen in Auftrag gegeben, die nach ihrer schon in einigen Wochen zu erwartenden Fertigstellung eine

runa gebaut, bei der gegenüber der seitlichen Konstruktion des Führerhauses an der Spitze angebracht ist. Auch eine neue Tenderlokomotive, die gleichfalls 170 Stundenkilometer erreichen soll, wird ausgiebig ausgearbeitet. Für besonders benutzte Getriebe werden auch andere Maschinen gebaut, die auch

schwere Züge mit 140 Stundenkilometern ziehen sollen. Im Gegensatz dazu steht die sogenannte Einmann-Lokomotive mit halbautomatischer Steuerung, die seinen eigenen Besizer besitzt. Auch für Güterzüge sind neue Lokomotiven, die 1500 Tonnen Rühr mit 100 Kilometer Geschwindigkeit fahren, im Bau. Die Deutsche Reichsbahn stellt mit diesen Bauten auch hervorragende Leistungen auf, die nicht nur großes Staunen erregen, sondern auch der Welt erneut deutschen Schöpfergeist und deutsche Wertarbeit in einbringlicher Weise vor Augen führen werden.

Steigende Geburtenziffern

17,6 u. d. mehr Geburten als im Vorjahre.

Berlin, 9. Jan. (Eig. Meldung.) Das erste Halbjahr 1934 hat die an die nationalsozialistische Bevölkerungspolitik geknüpften Erwartungen in vollem Umfang bestärkt. An den ersten 6 Monaten des vergangenen Jahres wurden 576 848 Kinder der Welt geboren. Diese Rekordziffer bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von 86 503 Geburten, also eine Steigerung um 17,6 u. d.

Nach der außerordentlichen Erhöhung der Geburten im Jahre 1933, die neben der allgemeinen wirtschaftlichen Besserung auch eine Folge der Geburtenziffern sein sind, fällt bei dieser Steigerung besonders die Vermehrung der Erstgeborenen ins Gewicht. Nach vorläufigen Schätzungen werden die Geburtenziffern des zweiten Halbjahres 1934 um weitere 22,2 u. d. erhöht sein. Zu den aus diesen Geburten zu erwartenden Erstgeborenen kommen dann aber noch die Zweigeborenen aus den neuen Geburten des Jahres 1933.

Die Steuben-Medaille für die Rettungsmannschaft der „Newport“

New York, 9. Jan. (Eigene Meldung.) Die Mannschaften des Dampfers „Newport“ von Amerika sind für ihre heldenmütigen Rettungsleistungen im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George-Hotels im Stadtteil Brooklyn, nach der deutsche U-Boote in Amerika, Dr. Kauter, Generalconsul Borden, E. L. Weissbach und der norwegische Generalkonsul Christian Knutsen an der Fierter teil. Das Weiße Haus hat ein Schreiben gelangt, in dem bebaut wurde, daß infolge dringender Rettungsmaßnahmen kein Mitglied der Rettungs- und Rettungsarbeiten im Atlantik des St. George



564 Millionen Arbeitsbeschaffungskredite!

Die Sparaffen im Dienst der Arbeitsbeschaffung: Die erfolgreiche Durchführung der deutschen Kreditpolitik...

halt des Verbrauchers zum Verbrauch gelangt. Daquon müßte die gewerbliche Übernahme von Aufträgen...

59 Dessauer Werte

Die 59 genehmigte des Abfalls für 1933/34: Die 59 genehmigte des Abfalls für 1933/34...

Mittlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Leipzig, den 8. Januar 1935: Der Markt 1000 kg prompt, mittlere Qualität...

Börsen und Märkte

Berliner Effektenbörsen vom 8. Januar 1935, Freundslich

Stauben hat sich auf den Aktien- und Rentenmärkten...

Mittlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Berlin, 8. Januar 1935: Weizenrot V 20,55, Weizenrot VI 20,55...

Mittliche Weizenbörsen des Großmarktes für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Leipzig, den 8. Januar 1935: Weizenrot V 20,55, Weizenrot VI 20,55...

Die wachsende Kreditnachfrage bei den Sparaffen ist ein deutliches Zeichen...

Berliner Metallbörsen vom 8. Januar 1935

Metallbörsen vom 8. Januar 1935: Kupfer, Zinn, Nickel...

Berliner Rohstoffbörsen vom 8. Januar 1935

Rohstoffbörsen vom 8. Januar 1935: Zinn, Kupfer, Nickel...

Neuregelung der Hauszahlungen

Ausführungen sollen unterbunden werden: Vom Deutschen Reichsverband...

Berliner Wechselbörsen vom 8. Januar 1935

Wechselbörsen vom 8. Januar 1935: Wechsel, Anleihen...

Berliner Warenbörsen vom 8. Januar 1935

Warenbörsen vom 8. Januar 1935: Getreide, Futtermittel...

Berliner Schachbühnenmarkt vom 8. Januar 1935

Schachbühnenmarkt vom 8. Januar 1935: Schachbühnen, Karten...

Magdeburger Produktenbörsen vom 8. Januar 1935

Magdeburger Produktenbörsen vom 8. Januar 1935: Getreide, Öl...

Berliner Effektenbörsen vom 8. Januar 1935

Table with columns for stock market data: Reichs, Staats- und Länderanleihen, Industrie, Bankaktien, Kreditanleihen und Aktien, Wechsel, Wechselanleihen.

Zand- und Glasbörsen vom 8. Januar 1935

Table with columns for commodity prices: Zand, Glas, Holz, Textilien.

Mitteldutsche Börse (Leipzig) vom 8. Januar 1935

Table with columns for grain and feed prices: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste.

Berliner Devisenbörsen vom 8. Januar 1935

Table with columns for exchange rates: Reichsmark, Reichsbank, Reichspost.

Berliner Warenbörsen vom 8. Januar 1935

Table with columns for commodity prices: Getreide, Futtermittel, Öl.

Large table at the bottom of the page containing various market data, likely a continuation of the commodity and stock market reports.

Der Deutsche Sport

Handball- Arbeitprogramm 1935

Ueber das Programm, an dessen Erfüllung die Handballer im neuen Jahr gehen wollen, hat der Fachamtsleiter Mitgliederverwaltung mitgeteilt:

An Handball-Länderspielen für 1935 sind zunächst zwei beachtliche, das eine im März gegen die Schweiz, das andere hauptsächlich noch im Frühjahr gegen Österreich.

Die Meisterschaft der Frauen wird wie bisher ausgetragen, ohne daß dabei aber das Erleben nach Spielleistungen in den Vordergrund gestellt wird.

Die Handballvereine müßten dahin streben, in Zukunft mindestens zwei Männermannschaften, eine Frauen-Elf und eine Jugendmannschaft zu stellen.

Neben der Anstellung eines neuen Handballertrainers muß mit der Zeit erreicht werden, daß jeder Gau seinen eigenen Trainer hat. Schiedsrichter werden in Zukunft nur noch anerkannt, wenn sie selbst aktiv waren.

Schmelzing-Hamas

Am 10. März in Hamburg

Schmelzing-Hamas, die Weltmeisterschafts-Auscheidung im Schwergewichtsbereich, wird nun endgültig in Hamburg ausgetragen. Der Hamburger Senat hat in einer Sitzung beschlossen, den Ausbau der Rosenburgs-Börse-Salle zu übernehmen, die als „Festsaal-Halle“ mit einem Kapazitätsvermögen von 25.000 Personen die größte Sporthalle der Welt werden wird. Der Umbau soll bis zum Sommer 1935, 10. März, fertig sein. Sieve Hamas hat noch ein Angebot erhalten, gegen den englischen Meister Ned Peterlin anzutreten, doch dürfte dieser Kampf, wenn er überhaupt zustande kommt, erst nach dem Treffen mit Schmelzing stattfinden.

Radspport

Länderkampf Deutschland - Schweiz

In der Stuttgarter Stadthalle wird am 28. Januar, dem Vorabend des in der Schwabenrepublik stattfindenden Fußball-Länderkampfes Deutschland-Schweiz, ein Radlänfersport, beider Nationen ausgetragen. Sieber, Hiltner und Straußenther werden auf beiden Seiten die Anstreifen ihrer Länder vertreten. Bei den Siebern treffen Erich Müller und Gugel auf die Schweizer Wägenried und Kappeli, bei den Straußentheren wiederum Meister Müller und Steffes die besten Fahrer gegen die Eidgenossen Dintelmann und von Dagh und bei den Amateurläufern müssen sich Meister Werrens, Hoffmann und Kneec mit den Schweizern Baumann, Wägeli und Rümmerlein messen. Im Rennen der Berufsfahrer trifft schließlich der Schwedener Geber mit dem Weltmeister Gligi zusammen.

Bei den Schlußrennen der Halle in Anstern (Schw.) die bereits am 12. Januar über diesjährige Nachsportrennen durchgeführt, wird ein Mannschaftenrennen der Berufsfahrer „Die Nacht“ im Mittelstufbereich. Die besten Amateure bestreiten ein



Hanni Hölzner Schwamm Weltrekord

Die junge Kanener Schwimmerin Hanni Hölzner, die beim Olympia-Kräftigungsschwimmen die 200-Yards-Strecke im Wuststil in der glänzenden Zeit von 2:43,4 schwamm, und damit die bisherige Weltbestzeit um 1,1 Sekunden unterbot.

Mannschafts-Omnium, in dem Meister Toni Werrens mit seinem Landsmann Sünder gepaart ist.

Olympia-Lehrgänge für Jüner

Die schon seit langem in Gang befindliche Olympia-Vorbereitung der Geräteturner bedingt sich mehr und mehr. Als weiteres Glied in der Kette der Vorbereitungsarbeit finden in den nächsten Wochen in allen Gauen der DT mehrere Lehrgänge für die Olympia-Abwärtler statt, zu denen insgesamt 200 Turner aufgerufen worden sind.

Kampfsport-Boxkämpfer in Halle

Es ist schon geraume Zeit her, daß in unserer Stadt ein Hochleistungsamt zur Durchführung gelangte. Die letzten über den sonstigen Namen weit hinausragenden Ereignisse waren die Begegnungen Mitteldeutschland gegen Ungarn, Rumänien und Gau Mitt- und Gau Westfalen (Kampfsport). Beide Spiele konnten bekanntlich von den Mitteldeutschen im Jahre 1933 überaus erfolgreich gewonnen werden. Mit dem DSB-Boxkampf

Gau Mitte - Gau Südwest

am nächsten Sonntag geht nunmehr ein schon lange von den Sportliebenden und der fußballfreundigen Umgebung Halle's geheimer Wunsch in Erfüllung. Wird nun dieses bedeutungsvolle Ereignis in unseren Mauern allen hochgepöbelten Erwartungen gerecht werden? Diese jetzt im Vordergrund des Interesses stehende Frage kann man zunächst im Hinblick auf die getrennt von uns behandelte

Südwest-Mannschaft

wohl ohne weiteres bejahen. Schon die Tatsache, daß mit ihr nicht weniger als fünf Spieler der deutschen A-Mannschaft, nämlich: Stubb, Gramlich, Hergert, Conen und Rath, in Halle antreten, ist geeignet, die Hoffnungen auf eine große, wohlkulturelle Leistung zu wecken. Die Galtzeitung ist bekanntlich im vergangenen Jahre in den Spielen um den Kampfsportpokal als Sieger hervorge, sie darf daher mit Recht als beste deutsche Mannschaften bezeichnet werden. Die jeweilige Mannschaftsbesetzung für das bevorstehende Boxkampfspiel um den DSB-Pokal läßt erkennen, daß man im Lager der Wäfte sorgfältige Vorbereitungen getroffen hat, um die ideale vorjährige Leistung durch einen weiteren Erfolg in dem letzten Weltkampf der einzelnen Gauen zu bestätigen.

Der Gau Südwest, der die Gebiete Frankfurt, Ludwigschafen, Worms, Kaiserslautern und Saarbrücken umfaßt, hat, um die Kampfsport der Mannschaften zu erhöhen, bereits am 30. Dezember und 1. Januar zwei Spiele gegen Gau Nordmark in Hamburg und Brandenburg in Berlin mit Erfolg ausgetragen, so daß die Mannschaft hinsichtlich Gelassenheit und Kampfsport, was ferner die Tatsache, daß nicht weniger als fünf Spieler der Frankfurter Eintracht entnommen sind, wesentlich beizugehen haben dürfte.

Als Schlußkampf der Halle darf man sich ein weiteres Spiel erwarten, das nach den Erfahrungen der beiden obigen Spiele noch bekräftigt wurde, besichtigen. Zu

Dankens werden aber auch noch weitere Vorbereitungen getroffen, die besonders der Erfassung noch nicht berücksichtigter Männer dienen. Sie bringen Anfang März in allen freien Olympia-Auscheidungsspielen gegen Sieben, die Briten, Belgien und gleichartigen Gauscheidungskämpfern stellen, so daß Gewähr gegeben sein dürfte, daß tatsächlich alle in Frage kommenden Turner ausgenutzt werden.

Echte Sporthameradschaft

Echte Sporthameradschaft wollen die Kolberger Sportreiter benennen. Einer von ihnen, der SV Victoria, ist unverfälscht in finanzielle Schwierigkeiten geraten, die er allein zu beheben nicht in der Lage ist. Da haben die drei anderen Sportvereine am SV, GutsMuths, GutsMuths und SV Kolberg 1910, sich verpflichtet, daß jeder gegen den SV Victoria ein Fußball-Gesellschaftsspiel austrage, dessen Einnahmen zeitlich der Vereinstafel Victoria zufallen sollen.



Die Kämpfe im den Vereinspokal

War der Wiederhall, den die Stiftung des Reichspokalwettbewerbs und der Organisation des Fachamtsleiters Gammann anfangen, im allgemeinen stark, so fanden in den einzelnen Gauen verchiedene gabelte Spiele in der ersten Runde statt. Sie haben gezeigt, daß der Mannschaften der unteren Klassen zwar die technische Ausbildung und das taktische Können der „Liga“ fehlen, daß aber — und darauf kommt es für die breite Sportbewegung an — Kampfsportler und Sportler bei ihnen mindestens so groß sind wie bei den „Großen“. Ueberforderungen bleiben auch hier nicht aus — wobei man allerdings schon sehr in die letzten Verhältnisse einbezogen sein muß, um sie kennen zu können. Nichtsdesto weniger ist es, daß Mannschaften der Kreisliga gegenüber handeln; nicht immer aber wurde es so, daß die erste Kreisliga den Platz als Sieger verlor.

Weitere Pokalplatzierungen

Zu den bereits gemeldeten Pokalplatzierungen sind ergänzend die drei letzten Spiele nachzutragen.

Osminde - RfV Schenke 8:5. Die RfV hatten sich die 1. Kreisliga-Mannschaft das Spiel in Osminde leicht vorgesetzt und glaubten, das Spiel nach Belieben zu ihren Gunsten entscheiden zu können; aber Osminde stellte eine gute Einheit, die bis zum Antritt der RfV im letzten Viertel die Partie 1:2. Auch GutsMuths hatte eine gute Einheit, die bis zum Antritt der RfV im letzten Viertel die Partie 1:2. Auch GutsMuths hatte eine gute Einheit, die bis zum Antritt der RfV im letzten Viertel die Partie 1:2.

In einem fremdenstadtspiel hatte der SV Victoria 1933 die Halle am 1. März im Stadion von Weisenlaubingen nach vier verlustigen. Die erste Mannschaft der Halle gewann 6:2 und die zweite Mannschaft setzte Weisenlaubingen 2:7 ab.

Hallische Reiter in Berlin

Gegenüber der „Grünen Woge“ vom 25. Januar bis 3. Februar findet in der Messehalle II am Kaiserdamms das VI. Internationale Reit- und Rekrutierfest des Reichsverbandes für Reiterei und Rekrutierung der Wehrmacht statt. Die Universitäts-Reitschule wird sich — wie in den vergangenen Jahren — an mehreren Begegnungen beteiligen.

Am 2. und 3. Februar werden vier Reiter teilnehmen. Rtl. Hella Seidel wird mit „Schwarzpfeil“ an einigen Ginnungs-, Dressur- und Vielseitigkeitsprüfungen sowie Springen, Rtl. M. Wöhe mit „Anker“ an Winterreiten und Ginnungsprüfungen und Rtl. A. D. Auf, der Leiter der Schule, mit „Bobo“ am „Preis von Potsdam“, Dressurprüfung Rtl. M. am „Preis von Berlin“, Dressurprüfung Rtl. S. und an der Olympia-Dressurprüfung teilnehmen.

Die Deutsch-Amerikanische Sportgemeinschaft beschloß auf einer Sitzung in New York Anmeldungen für die Weltmeisterschaften zu den Olympischen Spielen 1936 in Berlin schon jetzt entgegenzunehmen. Man eine möglichst große Teilnehmerzahl zu erhalten, soll ein Zusammenhang aller deutsch-amerikanischen Sportverbände in den Vereinigten Staaten erfolgen.

In Verdätsagen fand ein Übungsprogramm auf der Trainingschance statt. Hier wurde Friedel Däuber, der bekannte Verdätsagen- und Weisenlaubinger Sieger.

Amliche Sportbestimmungen

Abgeschlossen für den Deutschen Sport. Die Weltmeisterschaften für den Jahres-Wettbewerb 1934 sind am 12. Januar 1935, bei Ausbruch in der Gesellschaft der Deutschen Sportvereine, in Halle stattfanden. Die Wettbewerbe werden am 12. Januar 1935, bei Ausbruch in der Gesellschaft der Deutschen Sportvereine, in Halle stattfanden. Die Wettbewerbe werden am 12. Januar 1935, bei Ausbruch in der Gesellschaft der Deutschen Sportvereine, in Halle stattfanden.

Mittelpunkt des Interesses werden natürlich die beiden Reichsmeister Conen und Rath sein. Conen ist nach Richard Hoffmann wohl der erfolgreichste Vorstöße, den die deutsche Reiterei in der Nachkriegszeit hervorgebracht hat. Während sich jedoch dieser Mittelreiter von Normal Reiteren in den Weltmeisterschaftsspielen in Italien verdiente, trat der Wormier Rath den deutschen Nationalreiter erst in den letzten beiden Kampfsportspielen gegen Polen und Dänemark und zwar mit geradezu herausragendem Erfolg.

Wenn man daran denkt, daß gerade in Halle ganz im Gegensatz zur Vorkriegszeit Mananz an guten Füllstücken leidet, so wird die Bedeutung der beiden Reiter, Conen und Rath, der auch als Vorstöße besonders gefährlich ist, doppelt freuen können, zumal auch der seltene Rücks auf den anderen Mittel bis jetzt als guter Köhner hervorgetreten ist. Aufserordentlich stark erscheint auch die Reiterei, die natürlich in der Frankfurter Weisenlaubing die erfolgreichsten Spieler aufweist. Die Vorzüge von Hergert, den man auch durch seine Mitgliedschaft beim RfV 1933 ebenfalls noch in Erinnerung hat, liegen in dem enorm kraftvollen Spiel, was man auch von Tiesel, dem früheren Mittelreiter von Union-Niederard behaupten darf. Die Reiterei haben mit Hergert (Zweiter) und Conen (Reiter) zwei Reiter, die zwar gute Reiter sind, aber diese haben sich in den letzten Kampfen bereits einen Namen gemacht. Neben dem Eintracht-Schubb wird weiterhin an manchen, die zu noch mehr zu bringen, als man hoffen können zu bemerken und schon in Halle erfolgreich hatte.

Es geht außer allem Zweifel, daß der Gau Mitte in der Vorrunde um den DSB-Pokal den stärksten Gegner erhalten hat. Dies dürfte aber für die Reiter unterer Kreislagen ein Ansporn sein, zummindest ein ehrenvolles Ergebnis auf dem 9. März herauszuholen.

Rath außer Gefahr

Beim Spiel Brandenburg - Südwest am Freitagabend in Berlin wurde der ausbezeichnete Außenreiter Rath (GutsMuths Worms), der in der Nationalmannschaft als Einhausen sich schon gut bewährt hat, nicht unglücklich verletzt. Rath mußte schon am Freitagabend seinen Wehr in dem wichtigen Weltmeisterschaftsspiel gegen die RfV Frankfurt in Etch lassen und kann auch dem Gau Südwest im kommenden Pokalspiel gegen den Gau Mitte in Halle nicht vertreten werden. Ihn wird nunmehr Statler (Höblich Ludwigschafen) einnehmen.

Kürze Sportmeldungen

Die Deutschen Junioren-Boxmeisterschaften, die ursprünglich am 5. und 6. Januar durchgeführt werden sollten, werden nunmehr am 26. und 27. Januar, und zwar wie vorgesehen auf der Dreiecksbauwerft in Halle abgetragen. Das Interesse für die Mittelkampfe der Junioren ist bereits außerordentlich groß.

Die Winnipeg Monarchs wollten ursprünglich ihrer Europareise auch in Rumänien Hauptstadt Bukarest, wo sie den dortigen „Telephonklub“ mit 14:1, (4:0, 7:0, 3:1) abfertigen.

Ein deutsch-polnischer Eislauf-Länderkampf soll am 25. und 26. Januar in Garnitz-Partenitzken zur Durchführung gelangen. Polen wird sich dabei auf Malarecki und Dobzynski verlassen. Auch in der Osten-Asien, wo Mitte Februar die Russen in Warschau und Sprunglauf veranstaltet werden, liegt schon eine 1/2 Meter hohe Schneedecke. In den Tälern wurden bei 6 Grad Kälte 35 Zentimeter Schnee gemessen.

Zum Opfertag der Deutschen Schwerathletik für das Winterolympic wurde der 24. Februar bestimmt.

Beim Tennisturnier in St. Moritz vermouthen Golfried von Grampp, ein reiches Mitglied des britischen holländische Paar Quintaballe/Martinielli

mit 6:3, 6:3 aus dem Rennen zu werfen. Sinner unterlag Senkel im Einzel dem schwedischen Meisterpieler Elmer 2:6, 4:6. Im Gemischten Doppel kamen Frau Rehm und Herr Senkel durch einen 3:6, 6:3, 6:3 Sieg über Frau Walberth-Fleider eine Runde weiter.

Die neue Reform-Rennstrecke, die nach den Mitteilungen Körperführer Dünneisen im Zuge der Reichsautobahnen in Deutschland entstehen soll, wird zwischen Freiburg (Bad.) und Darmstadt gebaut werden. Die nach den modernsten Erfahrungen der Straßensbaukunst entworfene Bahn wird eine Länge von 20 Kilometern haben.

Neue Jahresbestleistung schwamm die 3 mal 200 Meter Brustschwimmerin 1. Gradesburger Damen-Schwimmklub bei ihrem Klubmeisterschaften. Mit einer Zeit von 9:22,6 setzte sich die Schwimmerin E. Schöler, B. Wöhe und Vize-Wöhe an die Spitze der diesjährigen Bestleistung. Ueber 200 Meter Brust erreichte Wöhe 1:0, die gute Zeit von 3:12 Minuten.

100.000 Fußballspieler in der Tischtenniswelt. Nach einer neuen Statistik des Internationalen Fußballverbandes umfassen die drei nationalen Interverbände insgesamt 100.701 Spieler, die sich über 2102 Vereine verteilen.

Die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Postreitervereine, die über 300 Vereine umfaßt, hat am 23. Februar in Würzburg eine Tagung ab-

BLICK UBER HALLE

Vortragsreise des Oberbürgermeisters

Vorträge über Kommunalpolitik
Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann befindet sich...

Am 12. Januar wird er in Bonn über das Thema „Die politischen Grundfragen des gegenwertigen und künftigen Gemeinderichts“ einen Vortrag halten.

Erweiterte Geltungsbauer von Sonntagserückfahrlagen

Zur Förderung des Wintersports werden ab sofort bis 31. März die bei den Stationen im Reichsbahndirektionsgebiet Halle nach folgenden Winterferienplan...

Wieschen- und Jernitzsee: Kirchberg (Nietzsching) Hof, Oberdreibergen, Krümmenbühl, Bad Hilsberg, Greiffenberg (Schleifen).

Orte: Merseburg, Bad Harzburg, Bad Sauerode, Bad Lauterberg, Wallenroda, Mansfeld (Gars), Ronneburg, Clausnau-Bellerfeld, Giesh, Goslar, Gerrode (Gars), Seeburg (Gars), Nienburg, Oer, Schierke, S. Andreesberg Reichsb., St. Andreesberg Stadt, Stolberg (Gars), Zschale Reichsb., Weinigerode Reichsb.

Die Karten gelten: Zur Einfahrt am Sonnabend schon von 0 Uhr ab und zur Rückfahrt am Montag bis 24 Uhr (spätester Antritt zur Rückfahrt).

WGW-Spende Arbeitsgau 14

Das Winterhilfswerk 1934/35 läßt den Kampf gegen Hunger und Kälte zu einer Herzenssache des ganzen Volkes werden. Niemand darf sich davon ausließen...

Dr. Th. Scheffer, Bad Berka in Halle

Die Deutsche Arbeitsfront, Berufsgewerkschaften, Halle, hat zum 11. Januar, 1935 Uhr, Dr. Th. Scheffer, Bad Berka, zu einem Schulungsvortrag für die Mitglieder der WAF nach dem „Arbeits“ verpflichtet.

Die wirkende Kraft Dr. Th. Scheffers liegt in der Rede. Sie ist eindringlich in der Darstellung und wirkt ohne alles rednerische Pathos durch das Pathos der Tatsachen, wie die Deutsche sich vorstellen.

Konferenzordnung für höhere Schulen

Da der Direktor seiner vorgelegten Beschlüsse für den nationalsozialistischen Geist und die Lehren seiner Schule verantwortlich ist...

Konferenzen in Zukunft nur noch beratende Funktion haben, und daß die bisher den Konferenzen anliegenden Entscheidungen fortan der Direktor trifft, soweit nicht rechtliche Bindungen entgegenstehen.

Gleichhaltung von Vereinen

Der Reichs- und preussische Volksminister hat eine Verfügung über die Gleichhaltung von Vereinstatuten im Hinblick auf die Gleichstellung von im Vereinsregister eingetragenen Vereinen im Sinne der nationalsozialistischen Erhebung erlassen.

Zum zweiten Mal im Saalkreis

Die Reise des Oberpräsidenten von Ulrich

Besichtigungen von Kretzberg bis Ammendorf

Gestern vormittag 9.45 Uhr traf — wie mit kurz berichtet, mit dem fahplanmäßigen Zuge der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Obergruppenführer von Ulrich, mit seinem Stütant Regierungsrat von Ries an Magdeburg auf dem Hauptbahnhof ein...

Zunächst fuhr man hinaus zum Petersberg, dem weithin sichtbaren Wahrzeichen des Saalkreises (Höhe von Berg bis nach Wettreuthen hin, dem Ural mit 292 Meter über Normalnull die höchste Erhebung der norddeutschen Tiefebene).

Die Reise ging dann nach Ammendorf

Wir sind in der Lage, über diesen bedeutenden Tag für die Großgemeinde Ammendorf, deren öffentliche Gebäude flammend angeleitet hatten, nachstehenden ausführlichen Einberichts zu geben.

Zum ersten Male befand sich gestern der Oberpräsident der Provinz Sachsen in der Gemeinde Ammendorf. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof „Goldener Adler“, bog sich der Oberpräsident zur Gemeindeversammlung Ammendorf, wo er vor dem Rathaus die Meldung eines Oberpräsidenten des Saalkreises entgegennahm...

Begrüßungsansprache

einen Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung der Gemeinde, die im Jahre 1885 etwa 1200 Einwohner gezählt, heute aber, nach der Eingemeindung der Nachbargemeinden, 14.090 Einwohner habe. Ammendorf habe schon einmal eine gute Schule, in der allerdings ein Schimpfgeist, großjähiger Schuldenmacher getrieben wurde von Leuten, die keine Sparsamkeit kannten.

Anschließend handelte sich der Gemeindevorstand mit dem Oberpräsidenten über den Bau eines Schulsaal aus zwei Projekten:

aufschlagen oder zu erlassen, in denen die Vorteile der Eintragung der Veränderungen bei den Gerichten bis zum 30. Juni 1935 gestellt werden.

Rundfunkteilnehmer am 1. Januar. Die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer im Deutschen Reich betrug am 1. Januar 1935: 6.142.921 gegenüber 5.911.830 am 1. Dezember 1934.

Zum zweiten Mal im Saalkreis

Die Reise des Oberpräsidenten von Ulrich

Besichtigungen von Kretzberg bis Ammendorf

Gestern vormittag 9.45 Uhr traf — wie mit kurz berichtet, mit dem fahplanmäßigen Zuge der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Obergruppenführer von Ulrich, mit seinem Stütant Regierungsrat von Ries an Magdeburg auf dem Hauptbahnhof ein...

Zunächst fuhr man hinaus zum Petersberg, dem weithin sichtbaren Wahrzeichen des Saalkreises (Höhe von Berg bis nach Wettreuthen hin, dem Ural mit 292 Meter über Normalnull die höchste Erhebung der norddeutschen Tiefebene).

Orte: Merseburg, Bad Harzburg, Bad Sauerode, Bad Lauterberg, Wallenroda, Mansfeld (Gars), Ronneburg, Clausnau-Bellerfeld, Giesh, Goslar, Gerrode (Gars), Seeburg (Gars), Nienburg, Oer, Schierke, S. Andreesberg Reichsb., St. Andreesberg Stadt, Stolberg (Gars), Zschale Reichsb., Weinigerode Reichsb.

Die Karten gelten: Zur Einfahrt am Sonnabend schon von 0 Uhr ab und zur Rückfahrt am Montag bis 24 Uhr (spätester Antritt zur Rückfahrt).

Zur Förderung des Wintersports werden ab sofort bis 31. März die bei den Stationen im Reichsbahndirektionsgebiet Halle nach folgenden Winterferienplan...

Die Reise ging dann nach Ammendorf

Wir sind in der Lage, über diesen bedeutenden Tag für die Großgemeinde Ammendorf, deren öffentliche Gebäude flammend angeleitet hatten, nachstehenden ausführlichen Einberichts zu geben.

Zum ersten Male befand sich gestern der Oberpräsident der Provinz Sachsen in der Gemeinde Ammendorf. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof „Goldener Adler“, bog sich der Oberpräsident zur Gemeindeversammlung Ammendorf, wo er vor dem Rathaus die Meldung eines Oberpräsidenten des Saalkreises entgegennahm...

Begrüßungsansprache

einen Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung der Gemeinde, die im Jahre 1885 etwa 1200 Einwohner gezählt, heute aber, nach der Eingemeindung der Nachbargemeinden, 14.090 Einwohner habe. Ammendorf habe schon einmal eine gute Schule, in der allerdings ein Schimpfgeist, großjähiger Schuldenmacher getrieben wurde von Leuten, die keine Sparsamkeit kannten.

Anschließend handelte sich der Gemeindevorstand mit dem Oberpräsidenten über den Bau eines Schulsaal aus zwei Projekten:

WAG-Sapag-Unterzug

Am 27. Januar nach Berlin

Zum Besuch der Grünen Woche

Für unseren aus Anlaß der Eröffnung der Grünen Woche in Berlin ankommen mit dem Sapag-Reisebüro in Halle im roten Turm vorgehenden fünf wöchentlichen Unterzügen folgende Fahrzeiten in Minute:

Table with 2 columns: Time (7.31, 8.02, 9.22) and Destination (ab Halle S., ab Bitterfeld, ab Berlin Hbf. Bf.).

Die Fahrpreise betragen 3. Klasse hin und zurück: ab Halle S. . . . 5.40 Mf., ab Bitterfeld . . . 4.50 „

Wie die Fahrzeiten zeigen, wird dieser Unterzug mit Schnellzugsgeschwindigkeit durchgeführt, so daß die Teilnehmer ab Halle bereits in nur zwei Stunden in Berlin eintreffen.

Aufgegriffen!

Von zwei Vermissten noch keine Spur

Von den in der letzten Zeit von der Polizei als vermisst gemeldeten Personen ist die 24jährige Gertrud S. nach ihrem Verschwinden auf dem hiesigen Hauptbahnhof aufgegriffen worden.

Von den beiden übrigen Vermissten, dem Schloßer Paul Otto Sperfeld und dem Hausmann Ernst Schmeil ist der Polizei bisher noch nichts bekannt geworden.

Stunden der Aussprache

Am die Betriebsgemeinschaft weiter zu vertiefen und das Vertrauensverhältnis zwischen Betriebsführung und Gefolgschaft an festigen, haben die Lennerwerke der WAG Farben eine neue Einrichtung getroffen, die hoffentlich recht viele Nachahmer finden wird.

Gegen die Mücken

best Winterfeldzug beginnen!

In Gegend, die fast von Mücken heimgegriffen sind, sind besonders wasserreiche Gebiete, hat sich jetzt schon die Bekämpfung der Mücken im Sommer besser bewährt, denn im Winter zieht die Mücke mit Larven in Keller und Speicher, um dort die faule Madenschicht in Ruhe abzuwarten.

Überschuhe • Gummi-Bieder

Aus dem Kreis Bitterfeld

Wau des Bades in Bötzig

Bötzig. Die erste Ortsgruppenversammlung des neuen Jahres fand in Gegenwart des Kreisleiters Karafel, des Kreispropagandaleiters Stodmann und des Kreisamtsleiters für das NSWB Mittel statt.

[Sprach Rg. Stodmann über Sozialismus. Nachfolgend sprach Herr Karafel über die Pflichten und Aufgaben eines Parteigenossen im allgemeinen und des politischen Leiters im besonderen. Den Weg, den wir vorpreigen, müssen wir auch vorleben.]

Neue Straßenzuführung

Kernberg. In den letzten Jahren wurde die Provinzialstraße GutsMuth-Kernberg-Eisenhammer-Züden zu einer Großverkehrsstraße ausgebaut.

bei Anlauf nach dem Tale abzutragen. Wenn die Straße fertig ist, muss Kernberg vom Durchgangsverkehr befreit bleiben.

Die alte Goldschmiederschule

Solbuck. Umfragen haben ergeben, daß Goldschmied eine der ältesten Schulen Deutschlands ist.

Wannan auf dem Schloß ist 1728 von dem damaligen Schulmeister mit Hilfe seines Bruders, der hiesige Maurer war, und der Frondeure leistenden Einwohner selbst erbaut.

Schloß gelast

Chresbach. Endlich gelang es, einen Diebstahl anzunehmen, der seit Wochen die Bäume behände eines hiesigen Einwohners kostete.

Statt Karten Wein inmigeliges Bitterfeld, Frau Mathilde Bach, dem. Frau geb. Vogler wurde heute vom früheren Leben erfüllt.

Praktikiere wieder ganzjährig! Zahnarzt Haberkorn, 5. Vereinsstr. 11, Ruf 31233, Sprechzeit: 9-12, 3-6; Mi. u. So. 9-1 zu allen Kassen zugelassen

Familienanzeigen gehören in die Mitteldeutsche National-Zeitung

Millionenpartei! Vertreter gesucht! Kostenloser Auskunft, kein Besatz, Straßhöf zur Oberflößig, auf Jahre

Von der Reise zurück! Hosen-träger, sehr große Auswahl, H. Schme Nacht, Halle, Gr. Steinstr. 24

Schicksalsweg! Rat und Auskunft über alle Lebens-Fragen nach Geburtsdatum oder Polarisität

Hör Rundfunk Radio-Kuhn Humboldtstr. 48, 1 Fernsprecher 31410

Glas u. Verglasungen aller Art, Schautenstereoskop, Autozubehör, Spiegelgläser, Glasplatten für jeden Zweck

Was berührt Du dich, meine Erde, und bist unruhig in mir? Herr Paul Hoffmann, nach langer Krankheit in die Heimat über den Weg.

Neue u. gebr. Planos vermietet billig! Piano - Ritter, Leipziger Str. 75

Als Organ nationalsozialistischer Kampfstradition, als unbeirrte Verfechterin der Weltanschauung des neuen Deutschlands

Als Organ nationalsozialistischer Kampfstradition, als unbeirrte Verfechterin der Weltanschauung des neuen Deutschlands

Schlafzimmer in Mahagoni poliert würde Ihnen sicher gefallen und der Preis doch auch!

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Steuerjahre nach dem Steuerertrag für 1935.

Stellen-Angebote Wie suchen fähige Köpfe, hochqualifiziert und reiselustig, für die Verwaltung eines großen Betriebes.

Kleine Anzeigen Stellen-Angebote, Vermählungen, Aidsmaakt, Kohnfahrten Schlafzimmer, Möbeltransporte, Kohnfahrten, Speisezimmer, Brennholz, Etwas zu verkaufen, Sofa, Fahrpedel, Pflastersteine

Seberwuch... Knoblauchwurz 60, Rouladen 64, Esbein 56, Gauerkohl 8, Rindfleisch 54, Entsch nur 48, Kleiner Würstchen 10, A. Knäuel, Steinweg

Öffentliche Bekanntmachungen, Steuererklärungen für 1935, Steuerertrag für 1935, Steuerertrag für 1935

Stellen-Angebote, Wie suchen fähige Köpfe, hochqualifiziert und reiselustig, für die Verwaltung eines großen Betriebes

Kleine Anzeigen, Stellen-Angebote, Vermählungen, Aidsmaakt, Kohnfahrten Schlafzimmer, Möbeltransporte, Kohnfahrten, Speisezimmer, Brennholz, Etwas zu verkaufen, Sofa, Fahrpedel, Pflastersteine

Erfolg Kleinst-Continental Modell Wandler, 188- Auch bequeme Teilzahlung, 180- Druckschrift, Friedrich Müller Halle (Saale), Leipzig, Straße 20, Fernsprecher 221 02 u. 20616

Öffentliche Bekanntmachungen, Steuererklärungen für 1935, Steuerertrag für 1935, Steuerertrag für 1935

Stellen-Angebote, Wie suchen fähige Köpfe, hochqualifiziert und reiselustig, für die Verwaltung eines großen Betriebes

Kleine Anzeigen, Stellen-Angebote, Vermählungen, Aidsmaakt, Kohnfahrten Schlafzimmer, Möbeltransporte, Kohnfahrten, Speisezimmer, Brennholz, Etwas zu verkaufen, Sofa, Fahrpedel, Pflastersteine

Jugend im Kampf

Beilage der Hitler-Jugend im Gebiet Mittelland

Unser Dienst an der Zukunft Vor Stadtführer W. Otto

Wir gehen in das dritte Jahr der nationalsozialistischen Revolution mit dem gleichen Bewußtsein hinsichtlich unserer Arbeit, wie wir es in den vergangenen Jahren gehabt haben. Es ist immer noch der gleiche Optimismus, der uns beflügelt und die gleiche Zielsetzung, die wir verfolgen: Den deutschen Jungvolk zum nationalsozialistischen Menschen zu formen.

Schulungsarbeit

Heut hinter uns, ohne Mittel und ohne Vorzield, allein angewiesen auf das revolutionäre Wollen junger nationalsozialistischer Kämpfer, haben wir die Voraussetzungen geschaffen, die allein es ermöglichen, die junge Generation zu gestalten. Durch die Einführung der Zensuren in den Schulunterricht und die Einweisung unserer Kameraden im Gebiet Mittelland einen Lehrerberuf über die geistliche Entbindung erhalten. Die anderen 90 Prozent konnten durch das Festhalten der notwendigen Seime und Mundfunkstelle im Bereich der Schulung nicht teilhaben. Deshalb gilt auch die erste Sorge im neuen Jahre der Beschäftigung von Seimen und Mundfunkstellen.

Auf dem Gebiet der

Führerschulung

Kamen wir ein großes Glück voran, daß sich niemand der Aufgabe verschließen konnte, daß sowohl das körperliche als auch das geistliche Leistungsvermögen der heutigen Jugend Adolf Hitlers um ein beachtliches gestiegen ist. Mehrere 1000 Führer der SA und des NS durchliefen die Werner-Gerhardt-Führerschule, die Geländeerschulung sowie verschiedene andere Maßnahmen, wie Wanderschule, Güttingen, Reichsjugendführerschule usw. In einem weiteren von gleichem Arbeitseifer beherrschten Jahr würde die SA ein Führerfeld besitzen, das imstande wäre, die Kameraden im nationalsozialistischen Gesamtstaat zu fertigen. Es liegt jedoch im Wesen der Jugend des Führers begründet, die ja nicht aufgezogen wurde, Selbständig zu werden, sondern der Partei den jungen revolutionären Geist immer wieder entgegenzubringen und soweit wie irgend möglich ausgerichteten Nachwuchs zu stellen. Die Hitlerjugend ist dazu bestimmt, ihre Führer und Kameraden abzugeben an die Partei und damit an den Staat. Wenn dadurch auch zeitweise ein Führermangel sich bemerkbar macht, dann dürfen wir doch nie unser Ziel verfehlen. Stets und ständig wird es so bleiben, daß wir die besten Kameraden einziehen lassen müssen, in die Dienststellen der anderen Gliederungen des nationalsozialistischen Staates. Wir dürfen deshalb nicht weichen werden im Angesicht dieser Aufgabe, auch wenn neue Schwierigkeiten auftreten, ohne daß die alten bestialisch sind. Aber wegen dieser Demümpfung mifftunig wird, hat die Sendung der SA innerhalb der Bewegung nicht verstanden.

Der Beruf des politischen Leiters als des wertvollsten Dienstmannes des Führers, ist der höchste und erhabenste. Die Führer auch der kleinste Einheit werden dieser hohen Aufgabe der SA bei Abgängen von Kameraden weitgehend und aufmerksame Beachtung schenken. Die Partei ist Deutschlands und wir sind die Jugendbewegung der Partei.

Eine wichtige Aufgabe erwacht uns in der Erziehung zum Schweigen.

Gerade in unserer augenblicklichen Zeit ist es unumwunden notwendig, daß die Jugend schweigen lernt. Was in der Kampfszeit uns selbstverständlich war, müssen wir auch heute, trotz der Massen neu zu uns gekommener Kameraden wieder auf den Schulboden und den Herbergen. Wir müssen die Macht der harten, rassistischen Jugend hinsichtlich des Schweigens und des Ertragens von Entbehrungen uns auf jeden Fall zum Vorbild nehmen. Wenn es darauf ankommt, müssen wir auch Weisheit ausführen, die uns hart und unverständlich erscheinen. Sie werden sich später immer als richtig herausstellen, wie bisher sich die uns immer von vorne herein verständlich neuartigen Erwerbungen als zweckmäßig und richtig erwiesen haben. Wir treffen keine Gesellschaftskultur, deren Mittel Klatsch und Gerüchte waren.

Wir wollen den jungen Deutschen eine Schweigekultur geben und dazu gehört in erster Linie Verschwiegenheit und unbedingter Gehorsam.

Der Dienst

wird auch im neuen Jahre zuna durchgeföhrt werden. Bei der großen Zahl von SA-Mitgliedern können wir, obwohl bereits das Preisbewußtseinsproblem auftritt, erhalten wurde und auch niemals aufgegeben wird, nur durch einen streng disziplinierten und verantwortungsvollen Dienst, unsere Ziele halten.

Für das Führerkorps ist die Gestaltung und Durchführung des Dienstes der beste Maßstab für die eigene Leistung. Neuen und den Dienst nicht kraft gehaltende Führer sind stets die Schicksalsträger innerhalb der SA müssen wir am Auslieferungsbereich festhalten, damit in absehbarer Zeit die Partei nur mit tauglichen Kämpfern und ausdauernden in feindlicher Jugend festhalten können. Die Aufgabe der Hitlerjugend, nur wer sich kämpferisch und nationalsozialistisch bei uns gezeigt und bewährt hat, wird in den nationalsozialistischen Orden Aufnahme finden.

Die Auslese der Nationalsozialisten der kommenden Parteigeneration liegt bei den Führern der SA.

Unser kulturelles Wollen

steht erst im Zeichen des Beginns trotz des Erreichens im vergangenen Jahre. Ob zwar manche technische und kulturelle Schwierigkeiten auftreten, sind wir verpflichtet, unseren, ganz gleich auf welchem Gebiet, künstlerisch begabten jungen Kameraden, zum Durchbruch zu verhelfen und ihnen die Möglichkeit zur Weiterbildung in die Hand zu geben. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß unsere Kunst dem können entspricht, ebenso wie wir heute im aktiven Dienst einen Führer, der nicht die notwendigen Leistungen aufweist, nicht anerkennen können, mag er auch schon lange Jahre für den Nationalsozialismus arbeiten. Anlässe für die Künstlerauslese sind zwar vorhanden. Wir müssen jedoch bedenken, daß wir heute auch wenn wir heute schon unsere Kameraden Gerhard Müller, Herbert Menzel, Hans Schöner, Magnus Wehner und vor allen Dingen unseren Reichsjugendführer zu namhaften Künstlern zählen müssen.

Insbesondere liegt unsere Aufgabe jedoch auch auf der Verpflichtung, die uns erwächst aus der Notwendigkeit der Freilegung des Gesamtnebens verdeutschter Kultur. Es muß

heute für uns Deutsche schwerer sein, wahrhaft kulturgehörig nationalsozialistisch zu leben als zu denken.

Wir wissen, daß diese Arbeit bei der Hitlerjugend, die als Jugendgeneration anzusehen ist, schwerer sein wird, als bei dem politisch unbelasteten Jungvolk. Erst das Jungvolk wird einen tatsächlichen nationalsozialistischen Teil sein. Wir müssen von den Führern verstanden, daß sie die Wähe für dieses Gebiet annehmen, die diese heroische Aufgabe wert ist.

Interes

Zusammenarbeit mit dem BDM ist im Vorjahr durchaus erfolgreich gewesen. Der BDM ist ein Bestandteil der gesamten nationalsozialistischen Jugendbewegung und ohne BDM ist eine Erziehung der totalen Jugend Deutschlands überhaupt nicht möglich. Die Weisen und ihre Aufgabe sind denen der Hitlerjugend grundverwandt.

In einem jedoch sind wir wesensgemäß und einheitlich revolutionär: Im Festhalten und Erhalten des Totalitätsanspruches für beide Geschlechter auf allen Gebieten des Lebens auf dem Frontabschnitt: Jugend. Wer den BDM angreift, greift die Hitlerjugend an. Die SA und der BDM haben sich zusammengefunden: sie werden gemeinsam auch gemeinsame Aufgaben lösen.

Stimme der Saarjugend

Wir sind von eurem Blut — Fleisch von eurem Fleisch und lebendiges Glied
Volk vom Volk, Jugend von Jugend

Ewig eins wie die Erde, die uns formend gear im ewigen deutschen Raum

So wachen und streiten wir an der Saar aufrecht stehend, nimmer wandend,
tragen gleich euch die Fahne aus Blut und Leben empor zum Licht
völkischer Freiheit und Ehre. Und wenn wieder die Wende der Sonne
neues Erwachen uns sündet, fordern wir Heimsieh ins Reich,
weil nichts uns trennt, und alles verbindet.

Im neuen Jahre wieder:

Geistige und Körperliche Schulung im BDM

Wir wollen gesunde Menschen werden — körperlich und geistig, daher gefällt unsere Arbeit an uns selbst in zwei Teile, die nicht voneinander zu trennen sind: in die körperliche Schulung, den Sport, und in die geistige Schulung.

Es darf auch nicht ein Teil den anderen überwiegen, wenn wir zu unserem Ziel kommen

mollen. Wird bei uns nur das Sportliche, in der SA nur das Militärische betont, dann verflüchtigt das Schwäbische in uns, unsere Idee, von der wir getragen werden, dann marschieren wir uns selbst ins Verderben, verlieren wir uns im Geistigen, so kann es leicht geschehen, daß uns der Wahn von den Fühen schwindet, daß wir zu Schwärzern werden.



Bild von der Burgmauer der Reuenburg, der jetzigen Obergau-Jüngerinnen-schule, ins Unstrutal

den, die ihrem Volke auch zu nichts mehr nütze sind, weil sie die harten Zeiten des Lebens nicht mehr kennen.

Wenn beides zusammenfällt, dann ist die Grundlage geschaffen, auf der wir aufbauen können. Sport und Schulung — beide sind aus der nationalsozialistischen Idee neu entstanden — von ihr neu geformt worden. Sie haben daher einen anderen Charakter als den, den man gewöhnlich unter diesen Begriffen versteht.

Wir treiben nicht Sport des Selbstzweckes wegen — wir treiben Sport, um einen gesunden, widerstandsfähigen Körper zu bekommen, um unseren Willen zu beherrschen zu lernen, daß durch ihn unsere ganze Haltung geformt wird. Denn Mut und Entschlossenheit aller Willenskräfte sind nun einmal kein Sport unbedingt erforderlich, und schließlich treiben wir Sport, um unseren Kameradschaftsinn, das „Ich in eine Gemeinschaft einfließen“, durch die Gemeinschaftsübungen zu vertiefen.

Auch unsere geistige Schulung ist nicht eine wissenschaftliche Schulung, sondern eine praktische Schulung, die uns in die Lage versetzt, die Aufgaben der Hitlerjugend zu lösen. Sie ist eine Schulung, die uns in die Lage versetzt, die Aufgaben der Hitlerjugend zu lösen.

Wir beschäftigen uns mit diesem Grunde viel mit der wahrhaft deutschen Geschichte, mit dem Brauch und unserer Vorfahren, mit Volkstanz und Volksspiel, um in deutsches Wesen zu erkennen, um dann aus dieser Erkenntnis heraus Kraft zu schöpfen für unsere eigene Form.

Ein anderer Teil unserer Schulung besteht in dem Einleben auf unsere Kameraden. Wir greifen sie nicht nur hinein, sondern sie auch verstehen und sie mit ganzer Kraft gestalten helfen.

Und der dritte Teil unserer Schulung spricht vom Schauen in die Zukunft. Mit dem Problem beschäftigen wir uns außerordentlich.

So ist das Wesen unserer Schulung, das Vor- und Rückwärtssehen und das Sich-Verstehen in unser Volk, um daraus Kraft zu schöpfen für unser Ziel: gesunde Menschen zu werden; denn nur dann kann auch unser Volk stark sein!

Wir wollen fernere unserer Wähe Gelegenheit geben, sich praktisch auszuwirken. Wir greifen natürlich zu dem Gebiet, das uns am nächsten liegt: zum Kunstgewerbe.

Bei Holz, Leder, Metall und Tonarbeiten können wir unseren Form- und Farbsinn, unsere Gestaltungskraft auswirken lassen. Auch hier haben wir ein Schulungsgebiet, um dem Wähe die technischen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

Gerade die praktische Schulung ist wichtig und unbedingt nötig, um uns selbst in einer höheren Form ausbilden zu können. Träger unserer Schulung im BDM in jedem Sinne sind die Führerlehrenschulen, unsere Kurzschulungs- und Sportlager.

Es hoffen und glauben wir, daß durch unsere Arbeit an uns selbst, durch die körperliche, geistige und praktische Schulung wir zu Menschen werden, die es wert sind, „Deutsch“ zu heißen. Christa Manning.

Neuer Wille

Winterwald. — Schnee auf den Zweigen der Tannen — Tannen von Schneeflocken. Nichts ringsum als weiße Pracht, und nichts als unser gleichmäßiges Stapsen. Es wäre buntel, wenn der Schnee nicht so grell leuchtete. Lieber uns blauen Sterne. Ganz klar und silbern. Eifriger Wind bläst uns Schneeflocken ins Gesicht. Ganz rot glühend die Waden. Ich sehe nach der Uhr. Eine halbe Stunde noch, dann sind wir am Ziel. „Nach eine halbe Stunde!“ rufe ich nach hinten, und „Stunde — Stunde!“ gibt das Echo mir zurück.

Schweigend wandern wir weiter.

Es wird auf einmal so licht um uns. Hinter uns liegt der Winterwald. Tief unter uns blauen Hüter — kleine leuchtende Punkte. — Eine Stadt? Wir stehen frei oben dort; so kommen wir uns selbst meistens. Nicht leicht und einfach sind dieses Jahr sein — aber wir wollen — dennoch!

„Es ist zwölf Uhr!“

Wir stehen zusammen, reichen uns die Hände.

Ein neues Jahr liegt vor uns. Gemeinsam wollen wir es anpacken und mit einem festen Glauben an uns selbst meistern. Nicht leicht und einfach sind dieses Jahr sein — aber wir wollen — dennoch!

„Recht so offen wir zusammen zu sein.“ Das geloben wir uns in dieser Stunde. Reiner spricht es aus, aber wir fühlen es alle.

Ed. S.

... und jetzt beginnen bei uns fröhliche Wochen! Ein Volkslied wird zum Volksfilm!



Grüß mir die Lore noch einmal

Ein lebendig gewordenes Volkslied, das die Schönheit deutscher Landschaft, die Poesie des Waldes und die Liebe zur Heimat stmet.

Ein fröhliches Spiel der Liebe zwischen Gut und Forsthaus
Regie: **Heinz Wolff** — Musik: **Fritz Wendels**
spielt entzückend die „Lore“
Marie Beling

die Lachkanone mit der alle Herzen im Sturm erobern. — Glänzend sind:
Dina Gralla — **Vivigen Eickstedt** — **Ery Bos**
Rudolf Platte — **Leonie Duval** — **Alfred Haase**
u. v. a. m.

Paul Beckers

der Liebhaber der Hallenser ist auch dabei und sorgt wieder für Lachstürme.

Die Außenaufnahmen wurden in den schönsten Gegenden des Harzes in und um **Isenbürg** gedreht.

Zündend wie die altbekannte Marschweise ist der nach ihr gedrehte lustige Film!

Alles schwingt in diesem Film in **Fröhlichkeit, Jugendlust und Stimmung**. Kaum ein anderes Lied hat so schnell seinen Weg durch alle Gänge unseres Vaterlandes genommen, wie dieses von der Lore, dem Försterkinds. Woher es kam, von wem es kam, keinem ist es wohl so recht zum Bewußtsein gekommen, jetzt erstehet die ganze **freie Heiterkeit dieses Liedes im Tonfilm**.

Vorher das reichhaltige, interessante **Belprogramm!**
Die Jugend hat Zutritt!

Festliche **Erstaufführung** morgen **Donnerstag**, nachm. 4 Uhr

C. T. Am Riebeckplatz

Ein Rekord an Heiterkeit und witzigen Einfällen!



Ein ganz groß und modern angelegter **Lustspiel-Schlager** mit den großen Publikumsteilnehmern:
Leopoldine Konstanfin die liebe dumme Mama, ist eine mondaine lustige Witwe, die gern den Freuden des Lebens lüßelt und sich den Freud machen läßt.

Laise Ulrich die modern erzogene, energische Haus-tochter, paßt höflich auf und prüft die Verehrer ihrer Mutter auf Herz u. Nieren.

Hermann Thimig der Don Juan, macht allen schönen Frauen gern den Hof und verliebt sich erst in die Mutter, dann in die Tochter.

Theo Lingen der Hoteldirektor, verliebt sich wieder hoffnungslos. Aus Überdolem Herzen hängt er an zu dichten.

Gustav Waldau — **Paul Henkels** — **Lisi Karlsfeldt**.

Ein Lustspiel von Format!
Vorher ein ausgezeichnetes **Belprogramm**

Erstaufführung morg. Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Gr. Ulrichstraße 51
Heute **letzter Tag: Rom-Express**

Ausrüstungen für die NSDAP

Kauft jeder gut bei Fa. Schnee

Rundfunkprogramm

Donnerstag, den 10. Januar 1935

Leipzig.

Wochenende 352

8.00: Mittelungen für den Harz. 8.15: Von Berlin: **Pantommime**. 8.30: **Der Reine**. 8.45: **Wagertongert**. 9.00: **Waldschicht**. 9.15: **Waldschicht**. 9.30: **Der Reine**. 9.45: **Wagertongert**. 10.00: **Waldschicht**. 10.15: **Waldschicht**. 10.30: **Der Reine**. 10.45: **Wagertongert**. 11.00: **Waldschicht**. 11.15: **Waldschicht**. 11.30: **Der Reine**. 11.45: **Wagertongert**. 12.00: **Waldschicht**. 12.15: **Waldschicht**. 12.30: **Der Reine**. 12.45: **Wagertongert**. 13.00: **Waldschicht**. 13.15: **Waldschicht**. 13.30: **Der Reine**. 13.45: **Wagertongert**. 14.00: **Waldschicht**. 14.15: **Waldschicht**. 14.30: **Der Reine**. 14.45: **Wagertongert**. 15.00: **Waldschicht**. 15.15: **Waldschicht**. 15.30: **Der Reine**. 15.45: **Wagertongert**. 16.00: **Waldschicht**. 16.15: **Waldschicht**. 16.30: **Der Reine**. 16.45: **Wagertongert**. 17.00: **Waldschicht**. 17.15: **Waldschicht**. 17.30: **Der Reine**. 17.45: **Wagertongert**. 18.00: **Waldschicht**. 18.15: **Waldschicht**. 18.30: **Der Reine**. 18.45: **Wagertongert**. 19.00: **Waldschicht**. 19.15: **Waldschicht**. 19.30: **Der Reine**. 19.45: **Wagertongert**. 20.00: **Waldschicht**. 20.15: **Waldschicht**. 20.30: **Der Reine**. 20.45: **Wagertongert**. 21.00: **Waldschicht**. 21.15: **Waldschicht**. 21.30: **Der Reine**. 21.45: **Wagertongert**. 22.00: **Waldschicht**. 22.15: **Waldschicht**. 22.30: **Der Reine**. 22.45: **Wagertongert**. 23.00: **Waldschicht**. 23.15: **Waldschicht**. 23.30: **Der Reine**. 23.45: **Wagertongert**. 24.00: **Waldschicht**. 24.15: **Waldschicht**. 24.30: **Der Reine**. 24.45: **Wagertongert**. 25.00: **Waldschicht**. 25.15: **Waldschicht**. 25.30: **Der Reine**. 25.45: **Wagertongert**. 26.00: **Waldschicht**. 26.15: **Waldschicht**. 26.30: **Der Reine**. 26.45: **Wagertongert**. 27.00: **Waldschicht**. 27.15: **Waldschicht**. 27.30: **Der Reine**. 27.45: **Wagertongert**. 28.00: **Waldschicht**. 28.15: **Waldschicht**. 28.30: **Der Reine**. 28.45: **Wagertongert**. 29.00: **Waldschicht**. 29.15: **Waldschicht**. 29.30: **Der Reine**. 29.45: **Wagertongert**. 30.00: **Waldschicht**. 30.15: **Waldschicht**. 30.30: **Der Reine**. 30.45: **Wagertongert**. 31.00: **Waldschicht**. 31.15: **Waldschicht**. 31.30: **Der Reine**. 31.45: **Wagertongert**. 32.00: **Waldschicht**. 32.15: **Waldschicht**. 32.30: **Der Reine**. 32.45: **Wagertongert**. 33.00: **Waldschicht**. 33.15: **Waldschicht**. 33.30: **Der Reine**. 33.45: **Wagertongert**. 34.00: **Waldschicht**. 34.15: **Waldschicht**. 34.30: **Der Reine**. 34.45: **Wagertongert**. 35.00: **Waldschicht**. 35.15: **Waldschicht**. 35.30: **Der Reine**. 35.45: **Wagertongert**. 36.00: **Waldschicht**. 36.15: **Waldschicht**. 36.30: **Der Reine**. 36.45: **Wagertongert**. 37.00: **Waldschicht**. 37.15: **Waldschicht**. 37.30: **Der Reine**. 37.45: **Wagertongert**. 38.00: **Waldschicht**. 38.15: **Waldschicht**. 38.30: **Der Reine**. 38.45: **Wagertongert**. 39.00: **Waldschicht**. 39.15: **Waldschicht**. 39.30: **Der Reine**. 39.45: **Wagertongert**. 40.00: **Waldschicht**. 40.15: **Waldschicht**. 40.30: **Der Reine**. 40.45: **Wagertongert**. 41.00: **Waldschicht**. 41.15: **Waldschicht**. 41.30: **Der Reine**. 41.45: **Wagertongert**. 42.00: **Waldschicht**. 42.15: **Waldschicht**. 42.30: **Der Reine**. 42.45: **Wagertongert**. 43.00: **Waldschicht**. 43.15: **Waldschicht**. 43.30: **Der Reine**. 43.45: **Wagertongert**. 44.00: **Waldschicht**. 44.15: **Waldschicht**. 44.30: **Der Reine**. 44.45: **Wagertongert**. 45.00: **Waldschicht**. 45.15: **Waldschicht**. 45.30: **Der Reine**. 45.45: **Wagertongert**. 46.00: **Waldschicht**. 46.15: **Waldschicht**. 46.30: **Der Reine**. 46.45: **Wagertongert**. 47.00: **Waldschicht**. 47.15: **Waldschicht**. 47.30: **Der Reine**. 47.45: **Wagertongert**. 48.00: **Waldschicht**. 48.15: **Waldschicht**. 48.30: **Der Reine**. 48.45: **Wagertongert**. 49.00: **Waldschicht**. 49.15: **Waldschicht**. 49.30: **Der Reine**. 49.45: **Wagertongert**. 50.00: **Waldschicht**. 50.15: **Waldschicht**. 50.30: **Der Reine**. 50.45: **Wagertongert**. 51.00: **Waldschicht**. 51.15: **Waldschicht**. 51.30: **Der Reine**. 51.45: **Wagertongert**. 52.00: **Waldschicht**. 52.15: **Waldschicht**. 52.30: **Der Reine**. 52.45: **Wagertongert**. 53.00: **Waldschicht**. 53.15: **Waldschicht**. 53.30: **Der Reine**. 53.45: **Wagertongert**. 54.00: **Waldschicht**. 54.15: **Waldschicht**. 54.30: **Der Reine**. 54.45: **Wagertongert**. 55.00: **Waldschicht**. 55.15: **Waldschicht**. 55.30: **Der Reine**. 55.45: **Wagertongert**. 56.00: **Waldschicht**. 56.15: **Waldschicht**. 56.30: **Der Reine**. 56.45: **Wagertongert**. 57.00: **Waldschicht**. 57.15: **Waldschicht**. 57.30: **Der Reine**. 57.45: **Wagertongert**. 58.00: **Waldschicht**. 58.15: **Waldschicht**. 58.30: **Der Reine**. 58.45: **Wagertongert**. 59.00: **Waldschicht**. 59.15: **Waldschicht**. 59.30: **Der Reine**. 59.45: **Wagertongert**. 60.00: **Waldschicht**. 60.15: **Waldschicht**. 60.30: **Der Reine**. 60.45: **Wagertongert**. 61.00: **Waldschicht**. 61.15: **Waldschicht**. 61.30: **Der Reine**. 61.45: **Wagertongert**. 62.00: **Waldschicht**. 62.15: **Waldschicht**. 62.30: **Der Reine**. 62.45: **Wagertongert**. 63.00: **Waldschicht**. 63.15: **Waldschicht**. 63.30: **Der Reine**. 63.45: **Wagertongert**. 64.00: **Waldschicht**. 64.15: **Waldschicht**. 64.30: **Der Reine**. 64.45: **Wagertongert**. 65.00: **Waldschicht**. 65.15: **Waldschicht**. 65.30: **Der Reine**. 65.45: **Wagertongert**. 66.00: **Waldschicht**. 66.15: **Waldschicht**. 66.30: **Der Reine**. 66.45: **Wagertongert**. 67.00: **Waldschicht**. 67.15: **Waldschicht**. 67.30: **Der Reine**. 67.45: **Wagertongert**. 68.00: **Waldschicht**. 68.15: **Waldschicht**. 68.30: **Der Reine**. 68.45: **Wagertongert**. 69.00: **Waldschicht**. 69.15: **Waldschicht**. 69.30: **Der Reine**. 69.45: **Wagertongert**. 70.00: **Waldschicht**. 70.15: **Waldschicht**. 70.30: **Der Reine**. 70.45: **Wagertongert**. 71.00: **Waldschicht**. 71.15: **Waldschicht**. 71.30: **Der Reine**. 71.45: **Wagertongert**. 72.00: **Waldschicht**. 72.15: **Waldschicht**. 72.30: **Der Reine**. 72.45: **Wagertongert**. 73.00: **Waldschicht**. 73.15: **Waldschicht**. 73.30: **Der Reine**. 73.45: **Wagertongert**. 74.00: **Waldschicht**. 74.15: **Waldschicht**. 74.30: **Der Reine**. 74.45: **Wagertongert**. 75.00: **Waldschicht**. 75.15: **Waldschicht**. 75.30: **Der Reine**. 75.45: **Wagertongert**. 76.00: **Waldschicht**. 76.15: **Waldschicht**. 76.30: **Der Reine**. 76.45: **Wagertongert**. 77.00: **Waldschicht**. 77.15: **Waldschicht**. 77.30: **Der Reine**. 77.45: **Wagertongert**. 78.00: **Waldschicht**. 78.15: **Waldschicht**. 78.30: **Der Reine**. 78.45: **Wagertongert**. 79.00: **Waldschicht**. 79.15: **Waldschicht**. 79.30: **Der Reine**. 79.45: **Wagertongert**. 80.00: **Waldschicht**. 80.15: **Waldschicht**. 80.30: **Der Reine**. 80.45: **Wagertongert**. 81.00: **Waldschicht**. 81.15: **Waldschicht**. 81.30: **Der Reine**. 81.45: **Wagertongert**. 82.00: **Waldschicht**. 82.15: **Waldschicht**. 82.30: **Der Reine**. 82.45: **Wagertongert**. 83.00: **Waldschicht**. 83.15: **Waldschicht**. 83.30: **Der Reine**. 83.45: **Wagertongert**. 84.00: **Waldschicht**. 84.15: **Waldschicht**. 84.30: **Der Reine**. 84.45: **Wagertongert**. 85.00: **Waldschicht**. 85.15: **Waldschicht**. 85.30: **Der Reine**. 85.45: **Wagertongert**. 86.00: **Waldschicht**. 86.15: **Waldschicht**. 86.30: **Der Reine**. 86.45: **Wagertongert**. 87.00: **Waldschicht**. 87.15: **Waldschicht**. 87.30: **Der Reine**. 87.45: **Wagertongert**. 88.00: **Waldschicht**. 88.15: **Waldschicht**. 88.30: **Der Reine**. 88.45: **Wagertongert**. 89.00: **Waldschicht**. 89.15: **Waldschicht**. 89.30: **Der Reine**. 89.45: **Wagertongert**. 90.00: **Waldschicht**. 90.15: **Waldschicht**. 90.30: **Der Reine**. 90.45: **Wagertongert**. 91.00: **Waldschicht**. 91.15: **Waldschicht**. 91.30: **Der Reine**. 91.45: **Wagertongert**. 92.00: **Waldschicht**. 92.15: **Waldschicht**. 92.30: **Der Reine**. 92.45: **Wagertongert**. 93.00: **Waldschicht**. 93.15: **Waldschicht**. 93.30: **Der Reine**. 93.45: **Wagertongert**. 94.00: **Waldschicht**. 94.15: **Waldschicht**. 94.30: **Der Reine**. 94.45: **Wagertongert**. 95.00: **Waldschicht**. 95.15: **Waldschicht**. 95.30: **Der Reine**. 95.45: **Wagertongert**. 96.00: **Waldschicht**. 96.15: **Waldschicht**. 96.30: **Der Reine**. 96.45: **Wagertongert**. 97.00: **Waldschicht**. 97.15: **Waldschicht**. 97.30: **Der Reine**. 97.45: **Wagertongert**. 98.00: **Waldschicht**. 98.15: **Waldschicht**. 98.30: **Der Reine**. 98.45: **Wagertongert**. 99.00: **Waldschicht**. 99.15: **Waldschicht**. 99.30: **Der Reine**. 99.45: **Wagertongert**. 100.00: **Waldschicht**. 100.15: **Waldschicht**. 100.30: **Der Reine**. 100.45: **Wagertongert**.

Deutschlandfender.

Wochenende 1571

8.00: **Wetter**. 8.05: **Wiederholung** der wichtigsten Nachrichten. 8.15: **Der Reine**. 8.30: **Der Reine**. 8.45: **Wagertongert**. 9.00: **Waldschicht**. 9.15: **Waldschicht**. 9.30: **Der Reine**. 9.45: **Wagertongert**. 10.00: **Waldschicht**. 10.15: **Waldschicht**. 10.30: **Der Reine**. 10.45: **Wagertongert**. 11.00: **Waldschicht**. 11.15: **Waldschicht**. 11.30: **Der Reine**. 11.45: **Wagertongert**. 12.00: **Waldschicht**. 12.15: **Waldschicht**. 12.30: **Der Reine**. 12.45: **Wagertongert**. 13.00: **Waldschicht**. 13.15: **Waldschicht**. 13.30: **Der Reine**. 13.45: **Wagertongert**. 14.00: **Waldschicht**. 14.15: **Waldschicht**. 14.30: **Der Reine**. 14.45: **Wagertongert**. 15.00: **Waldschicht**. 15.15: **Waldschicht**. 15.30: **Der Reine**. 15.45: **Wagertongert**. 16.00: **Waldschicht**. 16.15: **Waldschicht**. 16.30: **Der Reine**. 16.45: **Wagertongert**. 17.00: **Waldschicht**. 17.15: **Waldschicht**. 17.30: **Der Reine**. 17.45: **Wagertongert**. 18.00: **Waldschicht**. 18.15: **Waldschicht**. 18.30: **Der Reine**. 18.45: **Wagertongert**. 19.00: **Waldschicht**. 19.15: **Waldschicht**. 19.30: **Der Reine**. 19.45: **Wagertongert**. 20.00: **Waldschicht**. 20.15: **Waldschicht**. 20.30: **Der Reine**. 20.45: **Wagertongert**. 21.00: **Waldschicht**. 21.15: **Waldschicht**. 21.30: **Der Reine**. 21.45: **Wagertongert**. 22.00: **Waldschicht**. 22.15: **Waldschicht**. 22.30: **Der Reine**. 22.45: **Wagertongert**. 23.00: **Waldschicht**. 23.15: **Waldschicht**. 23.30: **Der Reine**. 23.45: **Wagertongert**. 24.00: **Waldschicht**. 24.15: **Waldschicht**. 24.30: **Der Reine**. 24.45: **Wagertongert**. 25.00: **Waldschicht**. 25.15: **Waldschicht**. 25.30: **Der Reine**. 25.45: **Wagertongert**. 26.00: **Waldschicht**. 26.15: **Waldschicht**. 26.30: **Der Reine**. 26.45: **Wagertongert**. 27.00: **Waldschicht**. 27.15: **Waldschicht**. 27.30: **Der Reine**. 27.45: **Wagertongert**. 28.00: **Waldschicht**. 28.15: **Waldschicht**. 28.30: **Der Reine**. 28.45: **Wagertongert**. 29.00: **Waldschicht**. 29.15: **Waldschicht**. 29.30: **Der Reine**. 29.45: **Wagertongert**. 30.00: **Waldschicht**. 30.15: **Waldschicht**. 30.30: **Der Reine**. 30.45: **Wagertongert**. 31.00: **Waldschicht**. 31.15: **Waldschicht**. 31.30: **Der Reine**. 31.45: **Wagertongert**. 32.00: **Waldschicht**. 32.15: **Waldschicht**. 32.30: **Der Reine**. 32.45: **Wagertongert**. 33.00: **Waldschicht**. 33.15: **Waldschicht**. 33.30: **Der Reine**. 33.45: **Wagertongert**. 34.00: **Waldschicht**. 34.15: **Waldschicht**. 34.30: **Der Reine**. 34.45: **Wagertongert**. 35.00: **Waldschicht**. 35.15: **Waldschicht**. 35.30: **Der Reine**. 35.45: **Wagertongert**. 36.00: **Waldschicht**. 36.15: **Waldschicht**. 36.30: **Der Reine**. 36.45: **Wagertongert**. 37.00: **Waldschicht**. 37.15: **Waldschicht**. 37.30: **Der Reine**. 37.45: **Wagertongert**. 38.00: **Waldschicht**. 38.15: **Waldschicht**. 38.30: **Der Reine**. 38.45: **Wagertongert**. 39.00: **Waldschicht**. 39.15: **Waldschicht**. 39.30: **Der Reine**. 39.45: **Wagertongert**. 40.00: **Waldschicht**. 40.15: **Waldschicht**. 40.30: **Der Reine**. 40.45: **Wagertongert**. 41.00: **Waldschicht**. 41.15: **Waldschicht**. 41.30: **Der Reine**. 41.45: **Wagertongert**. 42.00: **Waldschicht**. 42.15: **Waldschicht**. 42.30: **Der Reine**. 42.45: **Wagertongert**. 43.00: **Waldschicht**. 43.15: **Waldschicht**. 43.30: **Der Reine**. 43.45: **Wagertongert**. 44.00: **Waldschicht**. 44.15: **Waldschicht**. 44.30: **Der Reine**. 44.45: **Wagertongert**. 45.00: **Waldschicht**. 45.15: **Waldschicht**. 45.30: **Der Reine**. 45.45: **Wagertongert**. 46.00: **Waldschicht**. 46.15: **Waldschicht**. 46.30: **Der Reine**. 46.45: **Wagertongert**. 47.00: **Waldschicht**. 47.15: **Waldschicht**. 47.30: **Der Reine**. 47.45: **Wagertongert**. 48.00: **Waldschicht**. 48.15: **Waldschicht**. 48.30: **Der Reine**. 48.45: **Wagertongert**. 49.00: **Waldschicht**. 49.15: **Waldschicht**. 49.30: **Der Reine**. 49.45: **Wagertongert**. 50.00: **Waldschicht**. 50.15: **Waldschicht**. 50.30: **Der Reine**. 50.45: **Wagertongert**. 51.00: **Waldschicht**. 51.15: **Waldschicht**. 51.30: **Der Reine**. 51.45: **Wagertongert**. 52.00: **Waldschicht**. 52.15: **Waldschicht**. 52.30: **Der Reine**. 52.45: **Wagertongert**. 53.00: **Waldschicht**. 53.15: **Waldschicht**. 53.30: **Der Reine**. 53.45: **Wagertongert**. 54.00: **Waldschicht**. 54.15: **Waldschicht**. 54.30: **Der Reine**. 54.45: **Wagertongert**. 55.00: **Waldschicht**. 55.15: **Waldschicht**. 55.30: **Der Reine**. 55.45: **Wagertongert**. 56.00: **Waldschicht**. 56.15: **Waldschicht**. 56.30: **Der Reine**. 56.45: **Wagertongert**. 57.00: **Waldschicht**. 57.15: **Waldschicht**. 57.30: **Der Reine**. 57.45: **Wagertongert**. 58.00: **Waldschicht**. 58.15: **Waldschicht**. 58.30: **Der Reine**. 58.45: **Wagertongert**. 59.00: **Waldschicht**. 59.15: **Waldschicht**. 59.30: **Der Reine**. 59.45: **Wagertongert**. 60.00: **Waldschicht**. 60.15: **Waldschicht**. 60.30: **Der Reine**. 60.45: **Wagertongert**. 61.00: **Waldschicht**. 61.15: **Waldschicht**. 61.30: **Der Reine**. 61.45: **Wagertongert**. 62.00: **Waldschicht**. 62.15: **Waldschicht**. 62.30: **Der Reine**. 62.45: **Wagertongert**. 63.00: **Waldschicht**. 63.15: **Waldschicht**. 63.30: **Der Reine**. 63.45: **Wagertongert**. 64.00: **Waldschicht**. 64.15: **Waldschicht**. 64.30: **Der Reine**. 64.45: **Wagertongert**. 65.00: **Waldschicht**. 65.15: **Waldschicht**. 65.30: **Der Reine**. 65.45: **Wagertongert**. 66.00

